

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)
- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller
Am Pandyck 31
D-47443 Moers / Germany
Tel. 02841-9163753
E-Mail: info@akm-online.info
Internet: www.akm-online.info

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

Diese Information finden Sie auch im Internet unter: www.akm-online.info . Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: info@akm-online.info

Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter. Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

KURZ und BÜNDIG vorab

Zunächst wieder ein Dankeschön ans CHRISTLICHE FORUM, das unseren letzten Fall, der des russischen Bürgerrechtlers **Aleksander Skobow** in seinem Blog veröffentlicht hat: <https://christlichesforum.info/16-jahre-knast-fuer-russischen-buergerrechtler/>.

> **IRAN:** Hinrichtungswelle stoppen!



Am 16. September 2025 jährte sich der **gewaltsame Tod** von **Jina Mahsa Amini** zum dritten Mal. Ihr Tod hat im Iran eine landesweite Protestbewegung ausgelöst – getragen von mutigen Menschen, die für **Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit** auf die Straße gingen.

Doch die Antwort der iranischen Behörden war brutal: Menschen wurden

erschossen, verschleppt, gefoltert. Nach unfairen Verfahren drohen ihnen lange Haftstrafen oder die Todesstrafe. Familien der Opfer werden verfolgt, Gräber verwüstet. Seit Beginn der Proteste wurden zahllose Menschen hingerichtet, um Angst zu verbreiten.

Darunter ist Mehran Bahramian, der sich mit den „Frau. Leben. Freiheit.“-Protesten solidarisiert hatte. Sein Todesurteil wurde am 6. September 2025 vollstreckt. Wir sind sehr besorgt, dass sein Bruder Fazel ebenfalls hingerichtet werden könnte. Auch der Menschenrechtsverteidigerin Sharifeh Mohammadi und den kurdischen Aktivistinnen Pakhshan Azizi und Verisheh Moradi droht die Exekution.

Insgesamt sind aktuell Tausende von Hinrichtungen bedroht – viele aufgrund politisch motivierter Anklagen. Dazu gehören auch der Arzt Dr. Ahmadreza Djalali sowie mindestens 49 weitere Männer.

Amnesty International hat dazu eine **Online-Petition** initiiert, an der Sie sich über folgenden Link beteiligen können: https://www.amnesty.de/allgemein/kampagnen/iran-jina-mahsa-amini-proteste-niederschlagung-gewalt-stoppen?etcc_cmp=Iran_Stoppt_die_Gewalt&etcc_med=Newsletter&etcc_par=Aktionsnewsletter&etcc_ctv=Online_Aktionen_Iran_Jahrestag_Proteste&j=593628&sfmc_sub=8725461&l=45_HTML&u=10228114&mid=536000658&jb=14001

+ + +

> DEUTSCHLAND: Erfolgreicher 21. Marsch für das Leben in Köln und Berlin mit 7.000 Teilnehmern

Vom drei Monate alten Baby bis zur 89-jährigen Urgroßmutter: Der **21. Marsch für das Leben** in Berlin und dritte Marsch für das Leben in Köln haben eindrucksvoll gezeigt, dass Lebensrecht ein Thema ist, dass alle angeht.

Nicht nur aus Deutschland, sondern aus der ganzen Welt haben sich Menschen auf dem Weg gemacht, um öffentlich für die umfassende Menschenwürde und das Lebensrecht jedes Menschen einzutreten. Sie erlebten große Veranstaltungen, die friedlich, sachlich und menschenzugewandt wichtige Themen ansprachen und beeindruckende Beispiele für die praktische Verwirklichung der Menschenwürde auf die Bühne brachten.



Mehr: <https://bundesverband-lebensrecht.de/die-gesellschaft-wacht-auf-lebensrecht-ist-menschenrecht/>

+ + + + +

VR CHINA: Hauskirchen-Pastor an unbekanntem Ort inhaftiert

Quellen: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte / IGFM, www.religionsfreiheit-igfm.info, Evangelische Nachrichtenagentur IDEA, www.idea.de



Als „Gefangenen des Monats **September 2025**“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA den evangelischen **Pastor Zhang Sen** aus **Fuyang (Provinz Anhui)** benannt. Er wurde am **9. Juli 2025 festgenommen**, als er Freunde in der Provinz Jiangsu besuchte.

In einer letzten Nachricht an seine Frau

Xu Chao schilderte er, dass Unbekannte gerade dabei waren, das Türschloss zu der Wohnung aufzubrechen, in der er zu Besuch war. Die Ehefrau erfuhr später durch Augenzeugen von der Festnahme. In Handschellen sei er in ein Auto mit dem Kennzeichen seiner Heimatstadt gesetzt worden. Es ist bislang nicht bekannt, wo der Vater von drei Kindern seither festgehalten wird.

Die reformierte Kirche Maizhong, der der Pastor angehört, ist eine Hauskirche. Sie hat sich nicht der Patriotischen Drei-Selbst-Bewegung angeschlossen, die der kommunistische Staat als Dachorganisation für evangelische Christen vorgesehen hat. Da sich die **Hauskirche der Kontrolle durch die Kommunistische Partei Chinas (KPC) entzieht**, werden deren Mitglieder seit Sommer 2021 verfolgt: Dies geschieht dadurch, dass sie mit elektronischen Fährtenfindern überwacht oder durch Repressalien wie willkürliche Festnahmen unter Druck gesetzt werden.



>>> **Bitte helfen Sie mit**, die Freilassung von Pastor Zhang Sen zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken.

+ + +

Seine Exzellenz
Staatspräsident Xi Jinping
c/o: Botschaft der VR China
Märkisches Ufer 54
D-10179 Berlin

E-Mail: presse.botschaftchina@gmail.com, de@mofcom.gov.cn

Exzellenz,

bitte erlauben Sie mir, dass ich mich aus Sorge um den chinesischen Christen **Zhang Sen aus Fuyang** an Sie wende. Er ist **Pastor der reformierten Kirche Maizhong** und wurde am 9. Juli 2025 in der Provinz Jiangsu festgenommen, als er sich dort zu Besuch aufhielt.

Laut Augenzeugen-Berichten wurde er dort mit Handschellen gefesselt und in ein Auto mit dem Kennzeichen seiner Heimatstadt gesetzt. Es ist danach weder in angemessener Zeit bekannt geworden, was ihm vorgeworfen wird, noch konnten Angehörige etwas über seinen Aufenthaltsort in Erfahrung bringen. Medieninformationen zufolge fanden Angehörige seiner Kirche elektronische Fährtenfinder in ihren Autos; einige Gemeindeglieder wurden zudem zu Opfern ungeklärter Wohnungseinbrüche. Willkürliche Festnahmen setzen der Gemeinschaft darüber hinaus zu.

Die Volksrepublik China hat am 5. Oktober 1996 den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte unterzeichnet, der in Artikel 18 das Recht auf Religionsfreiheit beinhaltet. Die Festnahme von Pastor Zhang Sen stellt aus meiner Sicht einen schwerwiegenden Verstoß gegen dieses Menschenrecht dar, das auch in Artikel 36 der Verfassung Ihres Landes zugesichert wird.

Ich appelliere hiermit an Ihre Vertragstreue und bitte Sie, sich für die umgehende Freilassung des Christen einzusetzen.

Hochachtungsvoll

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail: buergerservice@diplo.de

>>> **Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: menschenrechtsbeauftragter@diplo.de

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de